



Jahresrückblick 2006/2007

Liebe Kinder und Jugendliche, liebe Eltern, Freunde, Verwandte – liebe Leser!

Das Pfadfinderjahr 2006/2007 stand ganz im Zeichen der Feierlichkeiten zu unserem 100 jährigem Bestehen.

Doch was weiß man denn heute schon noch über den vor mehr als 60 Jahren verstorbenen Mann?

Die erste Antwort die kommen wird ist, dass er der Gründer der Pfadfinderbewegung ist – der heute größten Jugendbewegung der Welt.

Einige kennen vielleicht noch seinen vollen Namen: Robert Stephenson Smyth Baden-Powell, 1. Baron Baden-Powell of Gilwell. Das Geburtsdatum kann ebenfalls wahrscheinlich noch genannt werden: 22. Februar 1857 in London. Und wie sieht es mit dem Todestag aus? Richtig, er ist am 8. Januar 1941 in Nyeri (Kenia) gestorben.

Fragen, über Fragen.

Aus diesem Grund wollten wir unseren Kindern und Jugendlichen, sowie ihren Eltern, Freunden und Verwandten die Pfadfinderbewegung etwas näher bringen.

Wir wollen Euch einen kurzen Überblick über unsere Aktivitäten sowie Einblick in die Heimstunden geben:



Begonnen haben wir das Festjahr mit unserer allseits beliebten Eröffnungswanderung im Herbst. Diesmal führte uns der Weg durch die Hellbrunnerallee nach Hellbrunn, wo wir gemeinsam mit dem Rest der Gruppe den sonnigen Tag mit einem herrlichen Picknick verbrachten. Während unsere Kinder und Jugendlichen Spaß am herumtollen hatten, haben sehr viele Erwachsene das schöne Wetter für ein kleines Picknick und „Schläfchen“ genutzt.



Da wir bei dieser Wanderung sehr viel Energie getankt haben, konnten wir mit viel Motivation in die ersten Heimstunden gehen. Im vergangenen Herbst durften wir viele neue Pfadfinderinnen und Pfadfinder begrüßen – nicht nur bei den WiWö. Deshalb haben wir auch das Programm ganz darauf eingestellt. So überraschte die WiWö ein geheimnisvoller Brief. Sie konnten es kaum glauben. Alle haben nicht schlecht gestaunt, als sich herausstellte, dass der Brief von Baden Powell, dem Gründer der Pfadfinder, war. Baden Powell hatte gehört, dass in unserer Gruppe viele neue Pfadfinder angefangen hatten und diese wollte er sogleich auf die Probe stellen. So wurden alle Kinder gleich zu Beginn des Jahres gefordert. Es galt, die acht Schwerpunkte der Pfadfinder herauszufinden.

Ein Fixpunkt sind jedes Jahr die Spieletage. Auch im vergangenen Jahr haben sich am Samstagnachmittag wieder viele Parscher PfadfinderInnen eingefunden, um ein paar wunderbare Stunden im Petersbrunnhof zu verbringen.

Die nächsten Heimstunden sind wie im Fluge vergangen, als wir bemerkten, dass schon wieder die Weihnachtszeit begonnen hat. Also hieß es Ärmel hochkrempeln und anpacken. Denn auch in der letztjährigen Adventzeit sind wir unserem allseits beliebten Glühweinstand treu geblieben. Eine Woche lang konnten sich unsere Gäste an Glühwein, Glühmost, (Kinder)Punsch, Würstl, Brote, Lebkuchen, ... erfreuen. Warum unser Glühwein so gut ist, können wir leider nicht verraten, denn das S'Achter-Rezept ist streng geheim. ☺ Aber schaut nächstes Jahr einfach mal vorbei! Übrigens gibt es diesen guten Glühwein auch immer zur Adventwanderung.



Appropos „Streng Geheim“! Unsere Jugendleiter zogen sich auch heuer wieder auf eine Klausur zurück, um über unsere Zukunft zu diskutieren. Weiters wurden Ideen für „100 Jahre Pfadfinder“ eingebracht und verschiedene Veranstaltungen vorbereitet.



Da wir gerade von Veranstaltungen reden. Ich habe bereits oben erwähnt, dass dieses Jahr im Zeichen von „100 Jahren Pfadfinder“ stand. Und das haben auch wir in Salzburg groß gefeiert.

Am 22. April wurde von den Oberndorfer Pfadfindern ein wunderschöner Gottesdienst in der Müllner Kirche veranstaltet.

Am 16. Juni feierten die Pfadfinder mit der Salzburger Bevölkerung „100 Jahre Pfadfinder“ am Residenzplatz. Sicherlich kann sich der eine oder andere noch an unsere Mozartkugeln und die „Faß-Paltschinken“ erinnern. Diese waren ein genauso großer Erfolg wie an unserem Herbstfest. Dazu allerdings später mehr.

„100 Jahre Pfadfinder“ – ein Ereignis, das gefeiert werden muss. Auch wir in Parsch wollten das der Bevölkerung näher bringen. So veranstalteten wir 2 Wochen nach der großen Feier in der Stadt einen Besuchernachmittag im Aigner Park, wo wir sehr viele Leute begrüßen durften. Kinder und Jugendliche hatten Spaß, ob beim





Bungee Running, beim Kisten-Klettern, oder an der Bastel- und Malstation. Am Infopoint konnten Eltern alles über die Pfadfinderbewegung erfahren und wann und wo es Heimstunden in Parsch gibt.

Den Abschluss der Feierlichkeiten machte der Tag des Halstuches am 1. August.



Wie ihr seht, hat es dieses Jahr in sich gehabt! Aus diesem Grund haben wir auch im vergangenen Jahr unsere beliebte Adventwanderung absagen müssen.

Aber wenn sich jetzt noch einer fragt, ob es im vergangenen Jahr keine Lager oder sonstige Aktionen gegeben hat, den können wir beruhigen. Im Jänner rückten die GuSp und CaEx aus, um in 24 Stunden die Welt vor einer giftigen Flüssigkeit zu bewahren: „24 – wir brauchten nur 2 Stunden“, Fortsetzung folgt ... Unsere frisch gebackenen GuSp-Agenten haben ihre erlernten Fähigkeiten dann auch gleich auf dem Winterlager der WiWö und GuSp einsetzen können. Denn Spürsinn war auf dem Camp in Werfenweng gefragt.

Abgeschlossen haben wir unser Pfadfinderjahr mit den Sommerlagern. Unsere WiWö fuhren gemeinsam mit den GuSp in die Villa Bunt nach Völs. Die CaEx und RaRo verbrachten eine kalte aber wunderschöne Woche in Techuana.

Ein besonderer Dank geht an unsere RaRo und Ehemaligen, die uns bei allen Veranstaltungen tatkräftig unterstützt haben.

Gestärkt durch den wunderschönen Sommer sind wir mit frischem Elan in das neue Pfadfinderjahr gegangen.

Für Fragen rund um die Parscher Pfadfinder steht unsere Homepage <http://www.pfadfinder-s8.org> bereit.

Gut Pfad
Hannes

wohl so schnell niemand wieder vergessen. Gleich am ersten Tag wurden wir von Außerirdischen überrascht. Diese hatten sich nach einem Ufoabsturz auf unseren Planeten verirrt. Das Ufo konnte wieder repariert werden, doch leider wurde die Allkarte verloren. Wie sollten die Aliens also wieder nach Hause finden? Die Wichtel und Wölflinge erklärten sich natürlich bereit, bei der Suche nach der Allkarte zu helfen. So sind wir jeden Tag durch das Weltentor auf einen anderen Planeten gereist. Dort waren die kniffligsten Aufgaben zu erledigen, um einen Teil der Karten zu bekommen. Es wurden Sauerstofftanks geborgen, es wurden Flughelme gebastelt, wir nahmen bei Allolympia teil und wir machten aus einem weißen Planeten einen kunterbunten Planeten...

So war den Außerirdischen geholfen und sie konnten wieder zurück auf ihren Planeten. Außerdem erlebten die Wichtel und Wölflinge in dieser Woche eine sage und schreibe acht Stunden lange Wanderung, einen Besuch im Innsbrucker Alpenzoo, eine Völsralley und noch vieles mehr....

So war auch dieses Pfadfinderjahr ein unvergessliches und wir freuen uns schon auf das Nächste.

GuSp:

Auszug aus dem Logbuch

14.10.2006, Heimstunde

Als erstes spielten wir Völkerball, das war nicht sehr lustig, weil wir gegen Philipp und Gregor spielten und das war nicht sehr fair. Danach teilten wir die Patrullen ein. Dann überlegten wir uns (in Patrullen geteilt) unseren Patrullennamen und einigten uns auf Red Hot Chili Peppers. Wir bestimmten unsere Patrullenfarben (rot/orange) und den Kornett und den Hilfskornett (Kornett: Alice, Hilfskornett: Sarah). Danach meinte Gregor, wir sollten unseren Wimpel entwerfen, stattdessen redeten wir. Gregor gab uns das Logbuch und wir mussten den Namen darauf schreiben. Hinein schrieben wir was jetzt drinnen steht. Dann machten wir Abschlusskreis und gingen heim.



21.10.2006, Heimstunde

Als erstes spielten wir Merkball, das war sehr lustig. Wie Franzl und Gregor mitspielten, waren sie gleich draußen. Danach begannen wir unseren Wimpel zu entwerfen und dann sagten sie zu uns, sie haben kein orange, dann sagten sie wir nehmen blau. Wir begannen den Wimpel aufzumalen. Dann begannen wir es auszuschneiden. Gerade nachdem wir ausgeschnitten hatten räumten wir zusammen und machten den Abschlusskreis, aber das ging nicht so schnell, weil ein paar GuSp von der anderen Patrulle... Endlich machten wir den Abschlusskreis. Dann holte ich das Logbuch und alle gingen.



28.10.2006, Heimstunde

Heute spielten wir wieder einmal Merkball mit Philipp und Franzl. Wir spielten Merkball fast die ganze Heimstunde. Im Lauf des Spiels gaben wir Philipp und Franzl einen Spitznamen, nämlich Eiernudel (Philipp) und Spaghetti (Franzl). Eigentlich wollten wir unseren Wimpel fertig machen, aber wir hatten schon zu lange Merkball gespielt. Dann holte Philipp die Erprobungskarten. Wir sprachen noch eine Zeit. Nachdem machten wir den Abschlusskreis. Heute waren alle ein bisschen lauter beim Abschlusskreis, das dauerte dann ein bisschen länger.



18.11.2006, Heimstunde

Am Anfang spielten wir Völkerball. Nach ein paar Spielen spielten wir Merkball. Danach gingen wir ins Heim. Dann spielten wir Activity, aber nicht das normale Activity, sondern das mit den Schwerpunkten, das wir alle zum ersten Mal spielten. Jeder kam zweimal dran. Die meisten Karten waren Reden oder Pantomime. Zeichnen hat es nur drei oder vier oder fünf Mal gegeben. Das fand ich gemein, weil ich so gerne zeichne. Nachdem machten wir alle einen Abschlusskreis, der heute nur kurze Zeit dauerte. Nach der Heimstunde zeigte ich Gregor den Wimpel. Er meinte, ich soll noch Schlaufen drauf machen und gab mir etwas Stoff. Leider waren nur Andi, Eva und Alice aus unserer Patrulle da. Bernhard, Patrik und Conny haben wahrscheinlich aufgehört, aber ich bin mir nicht sicher und wo Sarah und Caro bleiben, weiß ich auch nicht.



25.11.2006, Heimstunde

Heute spielten wir Am Anfang Völkerball (ca. 30 Min.). Danach teilten wir uns in Gruppen. Eigentlich wollten sie uns nach Patrullen einteilen, aber weil nur ich da war aus unserer Patrulle (Andi auch, aber er hat sich nur versteckt am Spielplatz und war so gut wie gar nicht da), kamen Ines, Isabell und Sophie zu mir. Die andere Gruppe war Julia, Traudl und Sabi. Danach bekamen wir und die andere Patrulle einen Zettel. Die erste Frage war: Nenne von Salzburg, Wien, Innsbruck und einer beliebigen Landeshauptstadt ein Wahrzeichen. Das hatten wir schnell, aber leider fanden wir nicht so schnell den nächsten Zettel. Dann gab uns einer der Führer einen Tipp und dann fanden wir ihn leicht (ist was, da man ablegen kann - Geografie). Dann kamen immer andere Fragen wie z. B.: Wie viele Einwohner hat Österreich?... Am Ende waren wir als erster da und überlegten noch einmal die Antworten durch. Dann kamen schon die andere Patrulle und die Führer. Sie sammelten die Zettel ab und dann machten wir den Abschlusskreis.



02.12.2006, Heimstunde

Heute spielten wir Merkball. Nachdem gingen wir ins Heim. Dann nahm Philipp mich und Ali mit ins andere Heim. Wir legten ab, z. B. das wo man was über seine Religion erzählen und das Gebet aufschreiben musste und aus dem Leben Jesu erzählen musste. Dann haben wir noch abgelegt, wo man seine Umgebung hat aufzeichnen müssen. Dann wollte ich noch das mit Geografie ablegen, aber Philipp hat es mir einfach so abgehackt. Dann kam Philipp darauf, dass er Sabi vergessen hat und sie jetzt nichts abgelegt hat. Dann machten wir Abschlusskreis.



13.01.2007, Heimstunde

Heute spielten wir Fußball. Die Uniformen (Julia, Sophie, Sabi, Andi) gegen die ohne Uniformen (Eva, Alice, Isa, Traudl, Philipp, Sophia). Die Uniformen gewannen 7:2. Danach sind wir ins Heim gegangen. Franzi nahm mich, Alice und Sabi mit in den anderen Raum. Dort hat Franzi uns 2 Geheimschriften gelernt, aber wir haben sie eigentlich schon gekonnt. Danach gingen wir runter und teilten uns in Gruppen. Und sie gaben uns einen Zettel mit einer Geheimschrift die wir gerade gelernt haben. Wir folgten den Zetteln und waren als erster zurück. Der Schatz war ein Labello, aber Philipp nahm ihn uns weg und sagte, wir bekommen ihn nächste Woche. Dann machten wir den Abschlusskreis, dann war aus.



20.02.2007, Heimstunde

Heute spielten wir wieder einmal Fußball. Heute war es sogar schwer ein Tor zu schießen. Nachdem teilten wir uns wieder in Gruppen und machten die Morseschrift noch einmal durch. Dann teilten wir uns in Zweier-Gruppen und die Führer gaben uns Zetteln und es gab wieder mal ne Schnitzeljagd, aber sie bestand nur aus 3 Zetteln. Dann sagten sie uns einen Text an und wir übersetzten ihn in Morseschrift. Die anderen mussten einen anderen Text übersetzen. Dann tauschten wir



und mussten die Morseschrift übersetzen. Nachdem machten wir Abschlusskreis und dann gingen wir alle heim.

27.01.2007, Heimstunde

Heute trafen wir uns alle im Aignerwald bei den Fahrradständern. Nach einer Weile, als alle dort waren, kam ein Bub und er meinte, er ist von der Spezial Vernichtungs-Einheit (oder irgend so was). Er meint er sucht Gehilfen um ein Gift zu zerstören. Und dann müssen wir noch eine Ausbildung machen. Wir müssen uns in ein Gebiet schleichen. Wir alle gingen zum Bach und von dort wollten wir gleich anschleichen aber wir sind zur falschen Stelle gegangen. Dann sagte uns der Bub, dass wir in die andere Richtung gehen müssen. Dann gingen wir alle dorthin und hatten es geschafft. Dann meinte Alice, dass ihr Handy und ihr Handschuh weg seien. Also gingen die Führer ihr Handy suchen. Dann mussten wir durch ein Netz und eine Geheimschrift entziffern. Und wie wir das geschafft haben, durften wir uns in den Angriff auf die gemeinen Verbrecher stürzen. Jeder von uns hatte ein Seil bei sich. Wir fesselten sie und dann kam die Befragung. Sie meinten, sie haben es im eBay verkauft an Bush, aber das glaubten wir ihnen nicht, also fragten wir, wie es aussieht. Dann meinte der Bub, dass er es zuerst im Gras gefunden hatte. Dann ließen wir sie frei und gingen einen Tee trinken und was naschen. Dann machten wir den Abschlusskreis. Dann gingen wir heim.



03.02.2007, Heimstunde

Heute war die Heimstunde vor den Semesterferien. Als erster spielten wir draußen und dann gingen wir rein und Susi gab uns Faschingsstifte, damit wir uns gegenseitig schminkten. Dann spielten wir Sesseltanz und dann aßen wir alle einen Krapfen und tranken Eistee und Apfelsaft. Dann spielten wir noch das Mumienspiel. Wir gewannen zwei mal und dann war eigentlich Heimstunde aus, aber wir rufen alle zu Hause an und überzogen noch 45 Minuten. Da machten wir Blödsinn und spielten auch Activity. Unsere Gruppe gewann um 2 Punkte. Dann machten wir den Abschlusskreis und dann gingen wir heim.



03.-04.3.2007, Winterlager

Wir trafen uns beim Bahnhof Parsch um 8 Uhr. Der Zug fuhr um 8:32 Uhr. Wir fuhren mit dem Zug bis nach Pfarrwerfen. Wir sind sehr lange raufgelatscht. Bei der Leitenmühle angekommen bezogen wir gleich unser Zimmer und mussten mit Erstaunen feststellen, dass wir mit den WiWö im Zimmer schliefen, Die Hölle! Dann gingen wir runter und dort empfingen uns Agent Philipp und Agentin Anshi. Die Führer wollten uns wieder einmal verklickern, dass sie jemand anderer wären (an die Führer: Wir sind GuSp! Hört auf mit dem Ganzen! Bitte!). Nach dem Essen teilten wir uns in verschiedene Gruppen. Wir begannen eine Agentenausbildung (Oh wie spannend, wir sind nicht mehr 9). Zu dieser Ausbildung gehörte Klettern, Pokern Black Jack, Tanzen... Außerdem mussten wir bei Philipp und Lugi ein bisschen improvisieren. Nach dem Essen sangen wir ein Geburtstagslied für Anshi. Die hatte Geburtstag. Nur wir, die WiWö, Lugi und Philipp wussten es. Anshi freute sich sehr!



Am Abend machten wir Poker Abend. Dann kamen wir drauf, dass der Barkeeper uns vergiftet hatte. Wir suchten ihn. Er hatte sich selbst aber auch vergiftet. Wir suchten den Chemiker, der ließ uns Zutaten fürs Gegengift suchen. Dabei verloren wir Tobias, wir fanden ihn aber wieder. Die Zutaten fanden wir auch. Wir entgifteten uns und den Barkeeper. Am nächsten Tag suchten wir seinen Chef. Nach langem Herumrennen enttarnten wir ihn. Wir fingen ihn ein und alles war wieder in Butter. Irgendwann latschten wir runter und fuhren dann mit dem Zug heim.



10.03.2007, Heimstunde

Heute sind wir mit dem Kompass durch Parsch gerannt. Wir ham immer einen Zettel finden müssen. Als erstes sind wir zur Schule gegangen, dann in die Stöcklstraße zum Radweg und dann sind wir irgendwann zur Rettenpachersiedlung gekommen. Als letztes gingen wir wieder zum Heim zurück und wir streiteten uns, wer die ganzen Papierdeln tragen soll. Wir gaben sie Andi. Aber der wollte sie dann auch nicht mehr tragen und gab sie Sophie. Dann sind wir beim Heim angekommen. Wir machten Abschlusskreis und gingen heim.



17.03.2007, Heimstunde

Wir trafen uns wieder einmal bei den Fahrradständern beim Aignerpark. Philipp teilte uns zuerst in 2 Gruppen. Sabi hatte sich gleich am Anfang sehr weh getan (bei der Hand) und deshalb fuhr sie Philipp ins UKH. Also waren nur noch Julia und ich in der Gruppe. Wir bekamen eine Karte und einen Kompass. Damit mussten wir Überraschungseier suchen. Am Anfang gab es noch Schwierigkeiten, aber dann half uns Philipp (unser geliebter Philipp) und es ging dann schon. Am Ende machten wir Abschlusskreis und - ratet mal - wir gingen heim.



23.03.2007, Heimstunde

Heute haben wir uns in der Stadt am Mozartplatz getroffen. Philipp und Franz gaben uns einen Zettel voller Fragen die wir beantworten sollten. Außerdem sollten wir Lose verkaufen. Wir sind durch die Stadt gegangen und versuchten die Fragen zu beantworten und Lose zu verkaufen. Wir trafen zufällig Evas Taufpatin, die uns eine Frage beantworten konnte. Dann gingen wir weiter und hätten fast die Zeit übersehen. Leider hatten wir 5 Fragen noch nicht beantwortet, dafür fast alle Lose verkauft. Die andere Gruppe war schon fertig und wartete in einem Cafe. Sie kamen raus und wir machten Abschlusskreis.

01.04.2007, Palmprozession

Heute trafen wir uns alle um 9 Uhr. Die Führer kamen erst um ca. 9:20! Alle hatten einen Palmbuschen und um halb zehn gingen wir runter zur Schule mit unseren Fahnen. Dort redete der Pfarrer und nach der Messe machten wir Abschlusskreis. Ein paar gingen dann heim, die anderen aßen noch Kuchen.



14.04.2007, Heimstunde

Heute bastelten wir Fallschirme für Eier. Das war sehr lustig. Wir hatten sehr viele Ideen. Am Ende machten aber alle so ziemlich das

Selbe. Wir bastelten einen kleinen Korb, wo das Ei drinnen sitzen sollte. Dann verbanden wir die Körbe mit Schnüren mit einem Fallschirm. Wir durften nur Zeitungspapier, Tixo und Schnüre verwenden. Das machte die Sache nicht unbedingt leichter. Alice setzte das Ei in die Tixorolle und befestigte es mit Tixo. Dann wickelte sie ganz viel Zeitungspapier herum. Ihr Ei hätte wahrscheinlich überlebt, wenn es nicht vorher schon kaputt geworden wäre. Das einzige Ei, das überlebte, war von Andi. Das andere viel auf Philipps Fuß. Wir ließen die Eier übrigens bei der Heimtreppe hinuntersegeln. Danach machten wir wie immer Abschlusskreis und - oh Wunder - wir gingen heim!



21.04.2007, Heimstunde

Diese Heimstunde war besonders lustig. Eigentlich wollten Alice und Eva ihr Österreichquiz machen, aber die Führer hatten schon etwas anderes vor. Wir mussten für die WiWö eine Art Schnitzeljagd vorbereiten. Wir stellten ihnen verschiedene Fragen und sie mussten von Ort zu Ort laufen und es herausfinden. Als wir damit fertig waren liefen wir zurück zum Heim. Dann gingen wir mit den Führern zur Shell und dort bekamen wir ein Eis von Franz. Wir machten dann gleich bei der Shell Abschlusskreis.



28.04.2007, Heimstunde

Heute war mal Zeit für Theater. Susi und Gregor sagten zu uns, wir müssen uns eine Story überlegen, warum wir Pfadfinder sind. Am Anfang fiel uns gar nichts ein. Aber dann hatte wer eine Idee und wir arbeiteten sie gemeinsam aus. Beim ersten Foto spielten wir alle Ball. Beim zweiten lag Sophie tot am Boden. Beim dritten beschuldigten alle Eva. Beim vierten war Eva tot und beim fünften war Julia die Angeklagte. Am Ende war nur noch Alice am Leben und sie erhängte sich dann auch. Aber dann kam heraus, dass Andi der Fotograf alle ermordet hat. Die restliche halbe Stunde durften wir ablegen.



PS: Der Grund warum wir Pfadis sind: Wir sind immer zusammen, egal ob tot oder lebendig.

05.05.2007, Heimstunde

Heute ham wir die Fotos von Philipp bekommen und wir mussten sie auf ein Plakat kleben und unsere Story dazuschreiben. Wir schrieben abwechselnd, jeder immer einen Satz. Wir waren schon bald fertig und Eva und Alice legten dann noch das Österreich Quiz ab und dann bekamen wir es unterschrieben. Dann war die Heimstunde schon aus und wir gingen heim.



23.05.2007, Heimstunde

Heute spielten wir ein bisschen und dann bekamen wir M&Ms und Gummibärl. Wir sollten damit die Geschichte von BiPi nachstellen. Dann führten wir die Story auf und machten Abschlusskreis.

02.06.2007, Heimstunde

Heut waren wir nur zu dritt und wir durften Ablegen. Das machten wir eine Stunde lang und dann hatten wir nichts mehr zum Ablegen. Dann sagten uns die Führer noch, dass wir uns bei der Fron-

leichnamsprozession treffen würden und dass wir auch zum Ö3 Picknick gehen würden.

07.06.2007, Fronleichnamsprozession

Heute habe ich nicht viel zu erzählen außer dass Fronleichnamsprozession war. Als erstes trugen wir den Altar und das Kreuz zur Raika. Dann gingen wir zurück in die Kirche und auf einmal flog Eva einfach um. Sie bekam Wasser, einen Fächer und Traubenzucker und Susi und eine andere Frau gingen mit ihr ins Kammerl. Dort bekam Eva etwas Kaltes für ihre Beule. Als die Kirch aus war begleitete Susi Eva nach Hause.



09.06.2007, Ö3-Picknick

Heute trafen wir uns am Mozartplatz wo daneben das Ö3-Picknick war. Wie alle versammelt waren gingen wir dorthin. Dort setzte sich Susi in einen Liegestuhl und wir gingen herum und machten verschiedene Stationen. Das beste war, dass man Buttons mit eigenen Fotos machen konnte. Am End machten wir einen Abschlusskreis und gingen heim.



16.06.2007, Fest 100 Jahre Pfadfinder

Heute waren 100 Jahre Pfadfinder am Residenzplatz. Dort gab es viele verschiedene Stationen wo man verschiedene Sachen machen konnte. Jede Pfadigruppe aus Salzburg betreute eine Station. Bei uns konnte man Mozartkugeln machen und den Dom nachbauen. Am Ende gab es eine Tombola. Der Hauptpreis war ein Mountainbike. Von S8 gewann jemand ein Taschenmesser. Wir waren traurig weil wir nichts gewonnen hatten. Wir machten Abschlusskreis und gingen heim.



23.06.2007, Heimstunde

Heute spielten wir Fußball. Dann sagten Philipp und Susi zu uns, dass wir ein Nachtgeländespiel vorbereiten sollten. Unser Plan war, dass wir einen WiWö entführten und die anderen WiWö müssen durch den Wald latschen und verschiedene Stationen machen. Dann bekamen wir alle noch Kärtchen für den Action Nachmittag die wir an verschiedene Leute verteilen sollten. Dann machten wir Abschlusskreis.

30.06.2007, Action Nachmittag

Als erstes kamen wir zu einer Station wo wir unseren Spielpass bekamen. Alle Nichtpfadis mussten auch Namen und Adresse angeben. Es gab folgende Stationen: Seilbrücke, Hindernisparcours, Kim, Buncheerunning, Bierkisten klettern. Alle Stationen waren sehr lustig!



CaEx:

Die Heimstunden der CaEx standen im Herbst ganz im Zeichen der Pfadfinderbewegung.



Begonnen haben wir damit, dass wir am 26. September 2 neue CaEx begrüßen durften. So haben unsere Jugendlichen für die 2 Neuankömmlinge einen Stationenlauf durch Parsch veranstaltet. So musste ein Hindernisparcours durch „Riechen und Schmecken“ bewältigt werden. Auch ein Dreirad-Rennen mussten sie absolvieren um zu beweisen, dass sie „echte CaEx“ sind.

Im November - nach guter Vorbereitung - haben wir unsere CaEx auf einen Schwerpunkte-Rundgang in den Volksgarten geschickt. Dort mussten sie Aufgaben rund um unsere 8 Schwerpunkte erfüllen: Tasten, Geschicklichkeit, Teamarbeit, ...



Nach diesen 2 anstrengenden Monaten haben wir uns eine stille Zeit verdient. Unsere Weihnachtsheimstunde haben wir mal ein wenig anders gestaltet. Wir haben uns ein Krippenspiel überlegt.

Und so ist die stille Zeit verstrichen und alle haben das neue Jahr willkommen geheißen.

Wir haben das neue Jahr gleich mit einer großen Planungssitzung begonnen, um für unser GuSp ein Geländespiel zu organisieren: "24 - Wir brauchen nur 2 Stunden". (<http://www.pfadfinder-s8.org/index.php?id=1647>)

Man schrieb den 27. Jänner 2007 - es war Samstag, irgendwo in Salzburg.

"Herr General, melde gehorsamst, dass das Camp bereit ist!"

"Danke Herr Major, ich werde nun unser neues Team holen."

Das neue Team waren natürlich unsere GuSp, die sich einer Anti-Terror-Ausbildung stellen mussten, damit sie die Welt vor einer sehr giftigen Substanz retten können.

Der Einsatz verlief gemäß Plan und auch unser Nachschubteam hat uns nicht im Stich gelassen. Nochmals einen herzliches Dank an alle Beteiligten! Wir sehen uns dann wieder in der 2. Staffel von "24 - Wir brauchen nur 2 Stunden".



Im Frühjahr haben wir uns voll auf unsere Fotostory konzentriert. Es ging um einen kleinen Milchkarton, der sehr viel mitmachen musste. Er sah eine Auseinandersetzung zwischen einer weißen und einer braunen Milch. Hat Bekanntschaft mit Willy Joe gemacht. Aber leider wurde er auch in den Straßen von Ley Kork erschossen. Nein, jetzt braucht keiner weinen. Wir wissen ja alle, dass Karton recyclet wird - die sogenannte „Reinkartonation“. Und so wird unser kleiner Milchkarton immer noch fröhlich durch die weite Welt wandern. Wir waren im Frühjahr nicht nur kreativ, sondern haben auch im 2. Semester immer wieder etwas zum Thema Pfadfinder veranstaltet. So sind wir einmal in die Anden geflogen! Leider stürzte das Flugzeug ab. Zum Glück haben alle überlebt. Nur wo, stellte sich die Frage? So mussten wir zuerst mal einen Unterschlupf bauen. Danach haben wir Gegenstände aus dem Flugzeug - die wir für wichtig hielten - aufgesammelt und haben uns auf den Weg gemacht.

Selbstverständlich haben wir alle überlebt. Es hat zwar 1 Verletzten gegeben, aber den haben wir gemeinsam mit einer Trage ins nächste Dorf befördert. Und wir sind dort alle gut angekommen, natürlich, wir sind doch Pfadfinder.



Abgesehen von den Feierlichkeiten und deren Vorbereitungen haben wir dann eigentlich nur mehr vom Sommerlager zu berichten. Es ging dieses Mal nicht ins Ausland, sondern wir waren auf einem Super-Duper-Übergeilem-Kaltem-CaExTagmässigem-Action-Sommerlager in Techuana in Kärnten:

1. Tag (Samstag 1.9.07)

Nach 5 Stunden Fahrt kamen wir endlich in Faak am See an. Doch zu unserem Schrecken wartete noch ein langer Fußmarsch auf uns. Als wir ankamen konnten wir uns zwischen 4 verschiedenen Lagerplätzen entscheiden und fingen gleich darauf an unsere Lagerbauten zu errichten. Es war sehr (!!!) anstrengend, aber am Ende des Tages waren wir stolz, dass wir im Gegensatz zu den RaRo alles selbst gebaut hatten. Nach diesem anstrengenden Tag gingen wir zeitig in unsere Zelte.

Obwohl die erste Nacht sehr k-k-kalt war, schliefen wir alle wie die Murmeltiere und wir erwachten erst, als der Helmut in der Früh „Guten Morgen“ schrie.

Wir sind aber um 3 Uhr in der Nacht aufgewacht und haben nicht geschlafen.



2. Tag

Heute sind wir nach dem Frühstück zum Faaker-See gegangen. Helmut hat Schnupfen gehabt und ist nicht mitgekommen. Nach einer einstündigen Wanderung kamen wir beim Freibad an. Auf dem Hinweg hat Daniel einen Go-Go-Prospekt gefunden. Das Wasser war nicht zu kalt und wir konnten uns von der eiskalten Nacht erholen. Auf dem Heimweg kamen uns viele Harleys entgegen und wir waren nach 40 Minuten wieder daheim. Am Abend haben wir ein Lagerfeuer gemacht und bis 11 herumgeblödel.



3. Tag

Es war CaEx-Tag.

Das bedeutet, dass wir den ganzen Tag selbst geplant haben. Es fing an, dass Dani und Chris viel (viel, viel, viel, viel., viell!!!) zu früh aufstehen mussten und Einkaufen gingen. Wieder daheim wurde gebrunnt und gepflöckelt und bis zum Abend „Arschloch“ gespielt.

Das Abendessen war ein Festmahl und danach krochen wir alle vollgefressen in unsere Schlafsäcke.

Das stimmt nicht! Wir haben noch Mäxchen gespielt (was nur der Hannes und der Helmut verstanden haben). Um 23:30 haben der Andi, Norbert und die Magda mitten im Regen und in den Zelten zum großen angefangen und jeden mit ihrem Singsang gestört.



4. Tag

Um 12 Uhr wurden wir abgeholt und kamen nach einstündiger Fahrt mit angsterfüllten Gesichtern beim Canyoning-Center an.

Dort teilten wir uns in 2 Gruppen. Die RaRo gingen Raften und wir gingen zu Fuß - ausgestattet mit 3 Schichten von Neoprenanzügen - in die nächstgelegene Schlucht.

Es wurde ein Tag voller Action, wobei wir uns von einem 39 Meter hohen Wasserfall abseilten und durch eisiges Wasser tauchten.

Nach einer warmen Dusche fuhren wir heim und froren uns vieles ab. Es war saukalt und wir wollten nur noch ins Bett.



5. Tag

Heute mussten wir schon um 6:30 Uhr aufstehen. In dieser Nacht konnte keiner schlafen, weil es so kalt war. Also frühstückten wir im Haus vom Quatermaster. Um 9:00 Uhr wurden wir wieder abgeholt. Auf der Hinfahrt wurde das Wetter immer schlechter und es regnete sehr stark. Also mussten die RaRo mit uns Rafting gehen, obwohl die heute mit Canyoning drangewesen wären. Der Rafting Guide meinte es wäre einfach zu viel Wasser in der Schlucht und zu kalt. Zuerst mussten wir uns wieder in die nassen Neoprensachen, die Schwimmwesten anziehen, den Helm aufsetzen und dann die Boote ins Wasser tragen. Die RaRo waren zwar schon gestern gefahren, aber sie verloren trotzdem in den Wettrennen gegen uns. Einmal machten wir einen Zwischenstopp und jeder der es probieren wollte, durfte von einer 4 ½ m hohen Brücke springen. Nach ca. 2 Stunden eisigem Wasser durften wir wieder heimfahren, wo es noch kälter war. Auch heute war die warme Dusche danach einfach perfekt. Am Abend haben wir ein Lagerfeuer gemacht und davor mit den RaRo Werwolf gespielt.



6. Tag

Heute war Führer-Tag und wir durften gleich am Vormittag ins Lagerbuch von Techuana schreiben. Gleichzeitig besuchten wir auch den Teachuanshop, wo sich jeder etwas zur Erinnerung kaufte. Am Nachmittag bauten die Fü's für uns einen Weg aus Pfeilen, denen wir folgen mussten. Außerdem hatten wir 8 Aufgaben zu erledigen. Eine davon war ein 1 1/2 minütiges Lied zu schreiben und eine Harley aus Waldgegenständen zu bauen. Weil die Fü's heute kochten mussten wir vom Zelt-



platz weggehen. Oben im Haus spielten wir 5 Karten und der Quatermaster lernte uns einen tollen logischen Trick. Bald darauf servierten uns die Fü's (im Haus) Schweinesteak mit Speck und Tomaten, Kartoffeln und Blattspinat. Dazu gab es Pflaumen mit Speck und als Nachspeise gekühltes Apfelmus mit Schlag und Mandelsplitter. In der Nacht spielten wir Wimpelstehlen und gingen erst um 2:30 schlafen. Wir haben aber noch bis 3:15 gesungen.

7. Tag

Heute sind alle RaRo außer der Chrissi und den Fü's nach Hause gefahren. Wir haben unsere Lagerbauten abgebaut und den ganzen Tag die Klos geputzt. Norbert hat der Hochdruckreiniger sehr viel Spaß gemacht. Am Abend haben wir gegrillt und Mafia gespielt. Die Chrissi ist bei uns geblieben und die RaRo sind heimgefahren.

